

Vorsitzender Thienel begrüßt Herrn Ludger Krebs vom gleichnamigen Ingenieurbüro und erteilt diesem zur Vorstellung der Ausbauplanung das Wort.

Herr Krebs führt aus, dass die Ausbaulänge von der Einmündung „Im Auel“ bis zur „Siegstraße“ gemäß der vorliegenden Planung circa 182 m betrage. Höhenmäßig habe man sich an den Zu- und Einfahrten der bereits vorhandenen Gebäude orientiert, um die Angleichungsarbeiten so gering wie möglich zu halten. Insgesamt sei der Ausbau innerhalb der öffentlichen Grenzen vorgesehen; für den Ausbau sei daher kein Grunderwerb seitens der Gemeinde erforderlich. Begegnungsverkehr LKW/LKW oder Rettungsfahrzeug/Rettungsfahrzeug sei nach der vorliegenden Planung ohne Probleme möglich. Da die Abgrenzung zwischen Fahr- und Gehbereich mittels eines Bordsteines erfolgt, der nur eine Auftrittshöhe von 4 cm aufweist, könne der Gehbereich im Bedarfsfall ebenfalls befahren werden. Der vorhandene Regenwasserkanal sei derzeit hydraulisch nicht ausreichend. Die Gemeindewerke würden daher im gleichen Zuge den Kanal hydraulisch erneuern, um das anfallende Oberflächenwasser in Zukunft vollständig aufnehmen und abführen zu können. Zusätzlich würde eine neue Transportwasserleitung verlegt. Da der Grundwasserspiegel in den trockenen Monaten deutlich niedriger als im Herbst oder Winter ist und Maßnahmen zur Senkung des Grundwasserspiegels sehr aufwendig und kostenintensiv sind, sei ein Baubeginn für den Kanalbau derzeit für das Frühjahr des nächsten Jahres vorgesehen. Der Kanalbau nehme in etwa drei Monate in Anspruch. Ab Mitte nächsten Jahres könne man demzufolge mit dem Straßenbau beginnen. Die Ausbaurkosten lägen nach den jetzigen Baukosten bei insgesamt rund 435.000 € brutto.

Frau Böhm fragt, ob es ohne Probleme möglich sei, die geplante Bordsteinkante mit Seniorenmobilen zu überwinden.

Herr Krebs bestätigt dies und erläutert, dass der vorgesehene Bordstein als solcher abgerundet und zusätzlich auch abgesenkt sei. Dieser sei demnach auch für Rollstuhlfahrer gut zu überwinden.

Herr Reisbitzen hält die Planungen für schlüssig. Er möchte mit Bezug auf das an die Siegstraße angrenzende Eckgrundstück wissen, wie verhindert werden soll, dass die Fahrzeuge, die dort regelmäßig Schutt abladen, die neue Bordkante kaputt fahren. Er schlägt in diesem Zusammenhang das Aufstellen von Findlingen vor.

Frau Seifert bestätigt, dass diese Bedenken durchaus berechtigt seien. Den Vorschlag, in dem Bereich Findlinge aufzustellen, werde sie mitnehmen. Idealerweise würde das Grundstück nur noch von der Siegstraße aus befahren werden. Sie sagt zu, Kontakt mit dem Eigentümer des Grundstückes aufzunehmen, um die Bedenken und Vorschläge zu erörtern.

Herr Gabriel möchte wissen, ob die Tragfähigkeit des Bürgersteiges, welcher nach der vorgestellten Planung auch als Ausweichfläche dienen soll, überhaupt für LKWs ausgelegt sei. Herr Krebs bestätigt dies.

Weitere Information gehen aus den als **Anlage 2** beigefügten Plänen hervor.